



## Budget 2020

### Bericht der Finanzkommission an den Einwohnerrat

Kirchdorf, 30. August 2019

#### 1. Budgetprüfung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das Budget für das Rechnungsjahr 2020 anhand eines Prüfplans geprüft. An mehreren Sitzungen hat die Finanzkommission (Fiko) das am 17.08.2019 erhaltene Budget 2020 geprüft. An der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat vom 26.08.2019 hat die FIKO ihre Sicht des Budgets 2020 dargelegt und einige Themen mit dem Gemeinderat kontrovers diskutiert. Im Anschluss an diese Sitzung hat die Fiko ihre ergänzenden Sparanträge formuliert.

#### 2. Ausgangslage / Rückblick

Das prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2019 wird deutlich negativ gegenüber Budget 2019 ausfallen. Das Budget 2020 wurde unter der Vorgabe vom Gemeinderat auf der Basis vom Budget 2019 erstellt.

Trotz Auslagerung der KESD konnten bis jetzt keine Kosten eingespart werden. Die personelle Situation der Abteilungen Bau + Planung, Soziale Dienste und Steuern ist aus der Sicht der Fiko immer noch unbefriedigend. Wir erwarten für die Zukunft basierend auf der neuen Personalsituation und durch die Einführung der GL eine spürbare Verbesserung.

#### 3. Einschätzung Würdigung Budget 2020

Das Budget 2020 verzichtet auf eine Steuerfusserhöhung und zeigt ein operatives Ergebnis von minus 513'622. Ein negatives Ergebnis in dieser Höhe ist grundsätzlich nicht tragbar. Die Fiko hat darum weitere Sparanträge formuliert (siehe unten). Auch das wird nicht für ein ausgeglichenes Budget reichen, trotzdem befürwortet die Fiko die Beibehaltung des aktuellen Steuerfusses. Zum jetzigen Zeitpunkt macht eine Steuerfusserhöhung keinen Sinn. Für die nächsten Jahre sind grosse Investitionen geplant wie Schulhausneubau und Sanierung Hallen- und Gartenbad. Natürlich immer von der Voraussetzung aus, dass der Stimmbürger mit diesen Investitionen einverstanden ist. Gerade der Investitionsbedarf im Hallen- und Gartenbad ist weiter unklar, daher unterstützt die Fiko den Gemeinderat in seiner Planung dieses Jahr

noch auf eine Steuerfusserhöhung zu verzichten und eine solche erst dann zu vollziehen, wenn die grossen Investitionen ins Schulhaus durchschlagen. Weiter hat zudem der Auftrag des Einwohnerrats Gültigkeit, wonach der Gemeinderat im Rahmen der Planung HGB auch den Aufgaben- und Finanzplan inklusive Steuerfuss zu prüfen und aktualisieren hat.

Der Gemeinderat hat die Eingaben fürs Budget 2020 in verschiedenen Runden bereits erheblich entlastet, was die Fiko zur Kenntnis genommen hat.

Ins Budget 2020 eingeflossen sind auch die Ergebnisse bzw. die Erkenntnisse aus Ratio 2020. Die Fiko hat davon erfreut Kenntnis genommen. Wir sind überzeugt, dass das Kostenbewusstsein in der Verwaltung Einzug gehalten hat und weitergelebt wird. Nichtsdestotrotz muss jeder neue oder auch alte Prozess laufend in der Verwaltung hinterfragt werden und der angestossene Kulturwandel fortgeführt werden.

#### **4. Ausblick**

Die Fiko ist bei der Prüfung auf Budgetposten gestossen, die ein Total von diversen Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten beinhalten. Dabei ist der Gesamtbetrag aus Sicht der Fiko zu hoch. Wir sind aber nicht in der Lage kompetent zu beurteilen, was wirkliche Notwendigkeit hat. Unser Vorschlag an den Einwohnerrat wäre zu bestimmten Konten ein Totalbetrag vorzugeben und die Verwaltung in Pflicht zu nehmen, selber zu priorisieren und zu entscheiden welche Anschaffungen, bzw. Unterhaltsarbeiten sie für diesen Betrag tätigen wollen.

Bis zur Erstellung dieses Berichts haben wir noch keine Kreditabrechnungen zur Prüfung erhalten. Bis Ende Jahr sind uns aber Abrechnungen in Aussicht gestellt worden.

#### **5. Stellenplan**

Total Pensen per 1.1.2013	55.55
Total Pensen per 1.1.2014	57.00
Total Pensen per 1.1.2015	60.10
Total Pensen per 1.1.2016	61.40
Total Pensen per 1.1.2017	61.40
Total Pensen per 1.1.2018	59.50
Total Pensen per 1.1.2019	58.95
Total Pensen per 1.7.2019	59.25
Total Pensen per 1.1.2020	59.30

Im Budget 2020 wird beantragt die bis 31.12.2019 befristete Stelle (+ 30 Stellen-%) in der Abteilung Soziales (und Beistandschaften) in eine unbefristete Stelle umzuwandeln. Diese befristete Stelle wurde schon 2x vom Einwohnerrat für eine Verlängerung bewilligt. Für das Budget 2019 wurde uns noch mitgeteilt, dass diese Stelle sicher nur bis Ende 2019 benötigt wird. Für die Fiko ist diese Situation nicht nachvollziehbar. Aus diesem Grund wird die Fiko diese Stellenerhöhung ablehnen. Die Salärkosten von CHF 35'200 inkl. Sozialleistungen sind im vorliegenden Budget

noch nicht enthalten. Der Gemeinderat wird hier noch einen entsprechenden Antrag stellen.

Zudem gibt es noch eine Interne Pensenverschiebung von der Kanzlei zur Abteilung Finanzen, aufgrund von Aufgabenverschiebungen. Die beantragten Stellenverschiebungen sind nachvollziehbar.

Die Fiko wurde vorab informiert, dass es eine Interne Verschiebung von den nebenamtlichen Hauswarten, zu den hauptamtlichen Hauswarten geben wird um 0.05%. Somit kann eine bessere Stellenbesetzung gewährleistet werden.

Wir haben in sechs Sitzungen das Budget geprüft und kommen zum Schluss, dass noch nicht alle Sparmöglichkeiten ausgeschöpft sind. Die Fiko beantrag deshalb zusätzlich:

## **6. Anträge der Fiko zu div. Aufwand- und Ertragspositionen**

### **(Erfolgsrechnung)**

- **0290.3144.00 Unterhalt Hochbauten**  
Streichung CHF 9'600 Neuanstrich Streusalzsilos. Das Silo wurde im Jahr 2015 neu aufgestellt. Nach Sichtung durch die Fiko ist dieser Anstrich noch nicht notwendig.
- **2170.3144.00 Unterhalt Hochbauten**  
Reduktion um CHF 34'690 auf 310'000 gemäss Abklärung der Fiko beim Kanton ist eine solche globale Streichung auf einzelnen Konten möglich. Die Fiko möchte der Abteilung Bau und Planung die Möglichkeit geben, selber zu entscheiden was dringend und notwendig ist.
- **3291.3144.00 Unterhalt Hochbauten**  
Streichung CHF 10'000. Die Fiko beantragt für den Gemeindesaal die Abdeckung für den Parkettboden zu streichen, da wir dies nicht für notwendig halten und der Meinung sind, dass die anfallenden Kosten inkl. Personalkosten, nicht an den Vermieter vollumfänglich weiterverrechnet werden können.
- **5440.3144.00 Unterhalt Hochbauten**  
Die Fiko beantragt CHF 48'800 für die Dachsanierung im Jugs zu streichen. Es fehlt immer noch ein Konzept wie die Jugendarbeit in Zukunft aussehen soll, auch der zukünftige Standort wurde noch nicht diskutiert und bestimmt. Investitionen sind bis zum Vorliegen dieses Konzepts auszusetzen.
- **6150.3141.00 Unterhalt Strassen/Verkehrswege**  
Die Fiko beantragt eine Streichung von CHF 40'000 für die Belagssanierung. Gemäss Begehung der Fiko kann diese Sanierung noch zurückgestellt werden.
- **7101.3199.00 Übriger Betriebsaufwand**  
Die Fiko beantragt diesen Betrag von CHF 10'000 am Tag der offenen Tür der EGS zu streichen. Es konnte nicht erläutert werden, wofür genau ein solcher hoher Betrag benötigt wird und welchen Mehrwert daraus entsteht.

## **7. Steuererträge**

Die budgetierten Steuereinnahmen wurden mit dem unveränderten Steuerfuss von 105 % berechnet. Das entspricht einer Erhöhung gegenüber Budget 2019 von rund

CHF 103'000 oder gegenüber Rechnung 2018 einen Rückgang von CHF 204'000. Diese Berechnungen sind für die Fiko schlüssig.

## 8. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gebühren für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bleiben im Jahr 2020 unverändert.

Bei der Abfallentsorgung bleiben die Kehrichtgebühren (Sackgebühren unverändert. Der Gemeinderat beantragt eine Senkung der Abfallgrundgebühr von CHF 50.00 auf CHF 45.00 pro Jahr. Trotz dieser Senkung wird gemäss Finanzplan noch ein hohes Eigenkapital bestehen bleiben. Dieses muss mittelfristig abgebaut werden, sei es durch Investition oder durch weitere Senkung der Gebühren (Sackgebühren).

## 9. Anträge

1. Der Steuerfuss von 105 % bleibt unverändert.
2. Der Summe der von der Gemeinde entlohten Mitarbeitenden von Total 59.30 Pensen sei abzulehnen und auf Total 59.00 Pensen festzusetzen.
3. Die Lohnerhöhung von + 0.6 % sei abzulehnen. Die Fiko beantragt eine Lohnerhöhung von 0.3 %.
4. Der Lohnanpassung von zusätzlichen + 0.4 % strukturellen Anpassung sei zuzustimmen.
5. Den Anträgen der Fiko gem. Punkt 6 unseres Berichts sei zuzustimmen.
6. Die Beibehaltung der Verbrauchsgebühren pro m3 gemessenem Wasserverbrauch und Abwasserbeseitigung zu genehmigen.
7. Der Beibehaltung der Kehrichtgebühren (Sackgebühren) bei gleichzeitiger Senkung der Abfallgrundgebühr von CHF 50.00 auf CHF 45.00 pro Jahr sei zuzustimmen.

## 10. Aufgaben- und Finanzplanung (Einwohnergemeinde)

Die Gemeinde hat grosse Investitionen in der Planung. Die Fiko hat den aktualisierten Aufgaben- und Finanzplanung 2020 bis 2024 zur Kenntnis genommen. Die geplante Steuerfusserhöhung im Jahr 2021 prognostiziert ein positives Operatives Ergebnis. Mit den geplanten Investitionen nimmt aber die Nettoverschuldung pro Einwohner massiv zu. Der Fiko ist es ein Anliegen folgende Punkte im Auge zu behalten und Massnahmen zur Kostensenkung zu ergreifen.

- Eine Verdoppelung der Schulden pro Einwohner ist nur tragbar, wenn ein glaubhafter Plan vorliegt, wie diese anschliessend laufend reduziert werden können. Ansonsten sind weitere Steuererhöhungen unausweichlich.
- Nach Vorliegen eines Plans und einer Kostenprognose fürs HGB ist der Aufgaben- und Finanzplan zu aktualisieren und die langfristigen Auswirkungen auf den Steuerfuss und das operative Ergebnis aufzuzeigen.
- Es sind Massnahmen zu ergreifen, um Steuereinnahmen zu erhöhen.
- Pflegefinanzierung
- Ambulante Pflege
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe/Fürsorge
- Asylwesen

## 11. Aufgaben- und Finanzplanung 2020 bis 2034 für die Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Fiko hat die aktuelle Aufgaben- und Finanzplanung für die Eigenwirtschaftsbetriebe zur Kenntnis genommen. Die Planung ist für die Fiko nachvollziehbar.

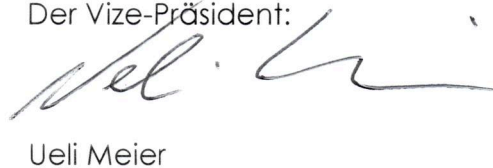
### Finanzkommission OBERSIGGENTHAL

Die Präsidentin:



Uschi Haag

Der Vize-Präsident:



Ueli Meier